Meldung | Nachrichten | News & Facts | Pressemitteilung

© powered by premiumpresse.de

http://www.premiumpresse.de/gesundheit/tipps-fuer-reisen-in-ferne-laender-PR1872021.html

Tipps für Reisen in ferne Länder

Afrika, SÃ¼damerika, Asien - das sind spannende Erlebniswelten fÃ¼r Urlauber. Mehr als fÃ¼nf Millionen Deutsche zieht es laut dem Bundesverband Deutscher Internisten e.V. (BDI) jÃ¤hrlich in die Tropen. Doch gerade in den warmen Klimaregionen sind gefÃ¤hrliche Infektionskrankheiten hÃ¤ufiger verbreitet als in den gemÃ¤ÃŸigten Zonen Westeuropas. Die DRF Luftrettung rÃ¤t daher zu frÃ¼hzeitigen Schutzimpfungen.

Neben Europa mit seinen gemÃ¤ÃŸigten Temperaturen reisen die Deutschen gern in exotische LÃ¤nder wie Kenia, Brasilien oder Thailand. Doch gerade in LÃ¤ndern der warmen Klimazonen sind Krankheitserreger verbreitet, die in Westeuropa fast gar nicht vorkommen. Hier heiÃŸt es, sich beim Arzt oder in der Apotheke in der Regel vier bis sechs Wochen vor der Reise Ã¼ber mÃ¶gliche Gesundheitsrisiken zu informieren. "Bei Reisen nach Afrika, SÃ¼damerika oder Asien ist zum Beispiel eine Impfung gegen Gelbfieber empfohlen", sagt Christoph Lind, Rettungsassistent bei der DRF Luftrettung. "In Ghana, Mali und der ElfenbeinkÃ¼ste ist sie fÃ¼r die Einreise sogar vorgeschrieben."

Doch auch den Standard-Impfschutz gegen Infektionskrankheiten, wie Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten oder Polio, sollten Reisefreudige regelmÃ¤ÃŸig Ã¼berprÃ¼fen. "Viele Erwachsene halten diese Impfungen fÃ¼r Ã¼berflÃ¼ssig, weil sie in Deutschland nur noch selten vorkommen. In vielen beliebten ReiselÃ¤ndern gibt es diese Krankheiten aber noch", so der erfahrene Luftretter. NÃ¤here Informationen zu den Impfvorschriften und Krankheiten in den jeweiligen LÃ¤ndern sind auf der Website des AuswÃ¤rtigen Amtes unter www.auswaertiges-amt.de zu finden.

Die Besatzungen der DRF Luftrettung wissen durch ihren Arbeitsalltag, dass es bei Infektionskrankheiten auf eine schnelle medizinische Versorgung ankommt. Deswegen fÃ¼hrt sie weltweite Intensivtransporte mit eigenen Ambulanzflugzeugen durch. So kann die DRF Luftrettung erkrankte Urlauber sicher zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus fliegen und wÃ¤hrend des Flugs optimal versorgen.

Um das Risiko fÃ¼r Infektionskrankheiten zu vermeiden, gibt die DRF Luftrettung folgende RatschlÃ¤ge:

- PrÃ¼fen Sie vier bis sechs Wochen vor Reiseantritt Ihren Impfpass, da einige Impfungen erst nach lÃ¤ngerer Zeit wirken. Lassen Sie sich daher frÃ¼hzeitig von Ihrem Arzt Ã¼ber notwendige Impfungen beraten.

- Hepatitis A und B kommen vor allem in den Tropen vor. Da die Impfung in drei Schritten innerhalb von sechs bis zwÃ¶lf Monaten erfolgt, ist eine langfristige Planung erforderlich. Der Schutz hÃ¤lt dann zehn Jahre lang an.

- In SÃ¼damerika und Afrika Ã¼bertragen MÃ¼cken das Gelbfieber. Die Impfung muss spÃ¤testens zehn Tage vor Reiseantritt erfolgen und ist in vielen LÃ¤ndern gesetzlich vorgeschrieben.

- In Indien, Afrika, Osteuropa und Mittelasien kÃ¶nnen Tierbisse die Tollwut Ã¼bertragen. Typhus kommt vor allem in SÃ¼dost-Asien und Nordafrika vor.

- Kontrollieren Sie, wie weit Ihre Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Masern und Polio zurÃ¼ckliegen. Frischen Sie den Schutz gegebenenfalls auf.

- Treten Symptome wie KreislaufschwÃ¤che, Ãœbelkeit, Durchfall oder hohes Fieber auf, suchen Sie noch vor Ort einen Arzt auf.

Hintergrundinformationen

Die DRF Luftrettung setzt eigene Ambulanzflugzeuge, erfahrene Piloten und medizinische Teams fÃ¼r die weltweite RÃ¼ckholung von Patienten ein. Die rund um die Uhr einsatzbereite Alarmzentrale organisiert die weltweiten EinsÃ¤tze dieser fliegenden Intensivstation. "Unsere FÃ¶rdermitglieder haben die Sicherheit, bei Auslandsaufenthalten von maximal 100 Tagen im Falle eines Unfalls oder einer Erkrankung im Ausland durch die DRF Luftrettung in eine deutsche Klinik transportiert zu werden, wenn dies medizinisch sinnvoll ist", so Christoph Lind.

FÃ¶rdermitglieder sind nicht nur fÃ¼r den Ernstfall einer AuslandsrÃ¼ckholung abgesichert, sie unterstÃ¼tzen mit einer Mitgliedschaft im DRF e.V. auch in Deutschland die Rettung von Menschen aus der Luft: Bundesweit setzt die DRF Luftrettung an 28 Stationen Hubschrauber fÃ¼r die Notfallrettung und den Transport von Intensivpatienten zwischen Kliniken ein, an acht Standorten sogar rund um die Uhr. Alle Hubschrauber sind optimal fÃ¼r die Versorgung von Notfall- und Intensivpatienten ausgerÃ¼stet. Zur Finanzierung ihrer Arbeit ist die DRF Luftrettung zusÃ¤tzlich auf die UnterstÃ¼tzung von FÃ¶rderern und Spendern angewiesen. Infotelefon: 0711-70072211.

Pressefoto-Download: www.drf-luftrettung.de/pressefotos.html

Abdruck der Bilder honorarfrei mit Quellenangabe „DRF Luftrettung“.

Wir bitten um einen Beleg der VerÃ¶ffentlichung.

Anmerkung von premiumpresse.de: Das Copyright von auf premiumpresse.de aufgeführten Bildern und Texten liegt ausschließlich beim Herausgeber/Verfasser der zum Bild/Text zugehörigen Meldung und darf ohne Erlaubnis der in der jeweiligen Meldung genannten Herausgeber/Verfasser/Urheber nicht weiterverarbeitet oder in jeglicher Form verwendet werden. Ausschließlich der Verfasser/Herausgeber der jeweiligen Meldung ist für Art, Beschaffenheit und deren Inhalt sowie beigefügte Texte, Bilder und Tonmaterial verantwortlich. premiumpresse.de kann keinerlei Haftung für Wahrheitsgehalt, Vollständigkeit und/oder Korrektheit veröffentlichter Meldungen übernehmen. Diese als PDF generierte Meldung ist ausschließlich dahingehend zu verwenden, dass sie dazu dient, online wie offline gelesen zu werden. Eine Speicherung und/oder Wiedergabe sowie weitere interne wie externe Verwendung jeglicher Art und Zugänglichmachung an Dritte ist aus Gründen des Urheberrechtes untersagt.